

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen
Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.— DM
Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg
Nachdruck u. öffentlicher Aushang
ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1952

Sonntag, den 14. Dezember

Nummer 349

Ein Beitrag zu dem Thema:

"Wetter - Klima - Wald"

Die Spätfröste im Frühjahr verursachten bei den Douglastannen in den tieferen Lagen des Geisenheimer Waldes stärkere Schäden, während die im gleichen Gebiet stehenden Pappeln gesund blieben. Diese 12- bis 13-jährigen Pappeln, die im Winter 1951/52 durch Eisansatz so stark betroffen waren, daß nur noch der Schaft und dessen Verlängerung stehen blieben, haben sich inzwischen wieder vollkommen erholt, im Gegensatz zu den 40jährigen Buchen und Eichen, die genau so zugerichtet waren und gefällt werden mußten. Die Pappeln weisen jetzt einen Stammdurchmesser von 23 bis 25 cm auf, was einem jährlichen Dickenzuwachs von 2 cm entspricht.

Infolge der sommerlichen Trockenheit und des Befalls durch den Kleinborckenkäfer war auf Schieferböden bei Altlärchen der Altersstufen 40 bis 80 Jahre ein Totalabgang zu verzeichnen, wogegen junge Lärchen bis 20 Jahre nicht gelitten haben. Douglastannen, Fichten und Weymuthskiefern stehen auf diesen Böden ganz gut, auch bei den jüngeren Jahrgängen dieser Gehölze ist wenig Abgang festzustellen. Die meisten Verluste waren auf flachgründigen Schieferböden entstanden, während auf Quarzitböden keine Abgänge beobachtet wurden.

Zu einer besonders gefahrdrohenden Erscheinung kam es im Sommer 2 Tage nach Beginn der großen Hitze: sehr viele der im Vorjahre gepflanzten Pappeln warfen das gesamte Laub bis auf die jüngsten Blätter an den Triebspitzen ab und standen den ganzen Sommer über kahl da. Die ergiebigen Regenfälle im September riefen jedoch eine erstaunliche Wirkung hervor - schon nach 8 Tagen hatten die Bäume wieder ein neues, kräftiges Laubkleid angelegt. Auch die Befürchtungen der Fachleute, daß infolge dieses verspäteten Austriebes aus den diesjährigen Knospen das Holz bis zum Winter nicht mehr ausreifen würde, erfüllten sich nicht. Bemerkenswert ist, daß die in diesem Jahre gepflanzten Pappeln im Gegensatz zu den vorjährigen den Sommer ohne Blattfall überstanden haben.

Im allgemeinen hat sich die Pappel, der Baum der Niederungen und der Flußtäler, den Lebensbedingungen im Bergland in den Höhen 400-450 m gut angepaßt und fühlt sich in diesen neuen Standorten wohl; auch die im Jahre 1951 auf Kaolinsandhalden gepflanzten Pappeln befriedigten in ihrem Wachstum durchaus. Von Pappelschädlingen mußte dem Aspenblattkäfer wegen seiner starken Fraßaktivität besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden, doch gelang es bei rechtzeitiger Bekämpfung mit den üblichen Spritzmitteln (Spritzgesarol, Nexit) den Schaden einzudämmen.

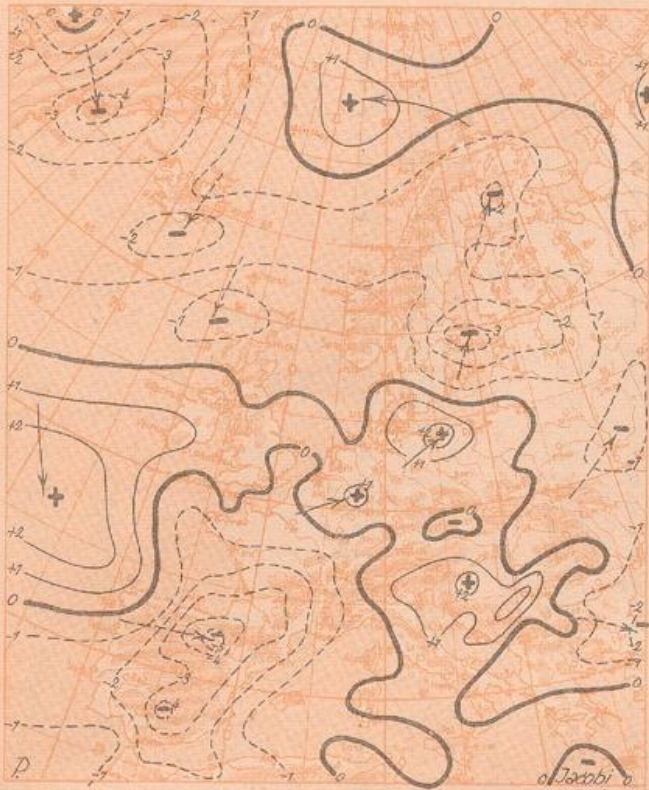
Es verdient noch das bezeichnende Verhalten der im Jahre 1938 auf dem Raspelkopf in 440m Höhe angepflanzten Robinien erwähnt zu werden diese wuchsen die ganze Zeit auf dem Quarzitboden nur sehr kümmerlich; brachten aber, nachdem sie im Frühjahr 1952 auf den Stock gesetzt (d.h. kurz über dem Boden zurückgehauen) wurden, bis zum Herbst 3 m lange Triebe hervor; es bleibt abzuwarten, wie die Entwicklung in den nächsten Jahren vor sich gehen wird.

B

Dr. N. Weger

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

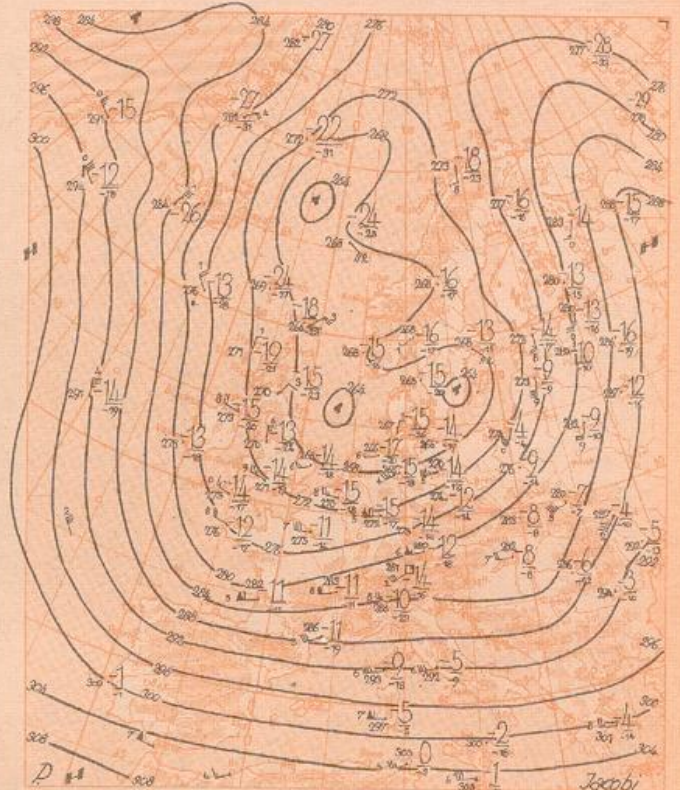
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50000000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50000000

Kleine Zahl an der Windrichtung
gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Das gestrige Sturmtief hat sich auf seiner Wanderung zur Ostsee etwas abgeschwächt, so dass die Auswirkungen im westlichen Deutschland stärker waren als im Norden und Osten. Bestimmend für Mitteleuropa ist noch immer das nahezu ortsfeste Tief über der Nordsee, das sich seit gestern nur unwesentlich aufgefüllt hat und in unserem Raum eine west-südwestliche Strömung aufrecht erhält. Mit dieser nähert sich von der Biskaya her eine neue Störung, die aber merklich südlicher als ihre Vorgängerin ansetzt und daher nur mit ihren nördlichen Ausläufern Süddeutschland erfassen wird, während der Hauptteil in das Mittelmeergebiet wandert.

Im weiteren Verlauf gelangt von Nordwesten her allmählich kältere Luft nach Mitteleuropa. Diese hat jedoch lange Strecken über das Meer zurückgelegt und wird daher nur mäßigen Temperaturrückgang bringen.

Dr. Reymann

Vorhersage für Montag, ausgegeben am Sonntag 11 Uhr:

Bayern: Meist bedeckt und bei vorübergehender Winddrehung nach Nordwest sowie Temperaturrückgang auf 0 Grad, Niederschläge allgemein in Schnee übergehend.

Hessen, Württemberg-Baden: Bei mäßigen westlichen Winden vorherrschend stark bewölkt mit Tagestemperaturen etwas über dem Gefrierpunkt und leichten Nachtfrosten. Einzelne Schauer, meist als Schnee.

Berlin und Mitteldeutschland: Bei schwachen Winden zwischen Südost und Südwest meist stark bewölkt mit zeitweiligen Niederschlägen, teils Regen, teils Schnee. Tagestemperaturen nur noch wenig über dem Gefrierpunkt, nachts wieder einsetzender leichter Frost. Hohe Feuchte zwischen 85 und 95 %.

Bremen: Bei schwachen Winden wechselnder Richtung mit um den Gefrierpunkt schwankenden Temperaturen weitere Schneeschauer.

Weitere Aussichten bis Mittwoch: Langsamer weiterer Temperaturrückgang und vor allem in den Mittelgebirgen häufig Schneefälle.

Prof. Dr. Scherhag

Sonderberatungen für alle Zweige des Wirtschaftslebens durch:

Zentralamt des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone,

Rod Kissingen, Ringstraße 5, Telefon 2545, 2547

Wetterdienst München, Maria-Theresia-Strasse 28, Tel. 480360

Amt für Wetterdienst Bremen-Flughafen, Tel. 52948, 53087

Amt für Wetterdienst Frankfurt a. M., Tel. 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129

Amt für Wetterdienst Karlsruhe, Erzbergersstraße 85, Tel. 2690, 2691

Amt für Wetterdienst Kassel-Harleshausen, Am Versuchsfeld 13, Tel. 5040

Amt für Wetterdienst Nürnberg-Fürth, Fürth, Würzburgerstraße 201,

Tel. Nürnberg 70465, 72058

Amt für Wetterdienst Regensburg, Tel. 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129

Beobachtungen

Ort □ Bergstationen	See- höhe m	13 Uhr gestern				19 Uhr				heute 7 Uhr				Schnee- höhe in cm	Temperatur			24 stg. Nieder- schlag in mm	Gestrig. Sonnen- schein- dauer in Std.
		Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter	Luftdr. in mb	Temp. C°	Wind	Wetter		höch- ste gest.	tiefste d. letzt. Nacht	Tages- mittel		
Bremen	4	979.7	1	NNO 10/15	* ●	984.6	0	WNW 09/11	* ●	986.4	0	SW 06/07	●	3	1	0	0.8	12	0.0
Berlin-Dahlem	51	981.0	2	SO 14/22	·	980.5	3	WSW 05/32	·	987.0	2	SSW 09/11	·	Flecken	3	1	1.4	5	0.0
Kassel	187	976.4	2	SSW 12/16	·	987.0	3	WSW 06/08	●	989.0	2	SSW 10/11	·	Glatteis	3	2	2.6	8	0.0
Gießen	185	981.3	2	W 25/45	·	988.2	2	SSW 04/07	·	989.7	3	SSW 07/10	○	·	5	1	2.3	9	0.0
Bad Wildungen	280	976.4	2	SSW 10/14	* ●	987.4	1	WSW 02/05	* ●	988.3	2	SSW 08/10	○	2	3	1	x	18	0.0
□ Wasserkuppe	921	872.8	-3	SW 50	* ●	881.2	-2	SW 20/26	●	882.7	-2	SW 26	* ●	30	-0	-3	-1.9	4	0.0
□ Feldberg	806	890.1	-2	W 28/38	·	895.1	-2	W 18/20	○	896.8	-2	SW 14/16	* ●	28	0	-2	-1.3	12	0.0
Frankfurt-Stadt	103	984.6	5	SSW 24/45	●	989.5	2	SSW 06/12	○	991.8	3	SW 02/10	○	·	7	2	3.6	6	0.0
Würzburg	259	984.3	6	SW 30/44	●	990.9	3	WNW 05/12	·	993.0	2	SW 02/06	* ●	·	8	2	4.0	5	1.6
Bad Kissingen	223	983.1	4	SW 21/25	·	989.6	3	SW 10/13	○	992.3	3	SW 08/12	○	·	6	2	3.1	14	0.0
Bamberg	382	984.0	5	SW 30/32	●	990.7	3	W 13/18	·	993.0	2	SSW 10/12	·	Flecken	6	0	2.6	5	x
Coburg	336	982.0	5	SW 15/35	●	989.2	2	WSW 10/10	·	992.4	1	SSW 09/10	* ●	Flecken	5	1	x	8	x
Bayreuth	358	985.8	5	SSW 18/30	●	991.1	3	WSW 09/13	○	993.2	3	SW 13/18	○	Flecken	6	2	2.7	2	0.4
Hof	567	984.2	3	SW 24/40	●	989.9	2	WSW 16/23	·	993.0	0	SW 17/21	* ●	6	3	0	x	4	0.0
Karlsruhe	115	989.9	6	SW 17/26	●	991.3	6	SW 09/22	○	993.2	6	S 18/19	●	·	11	5	6.3	1	0.7
Stuttgart	305	990.3	7	WNW 20/42	●	993.0	5	SW 06/06	∞ ○	994.2	4	SSW 12/22	○	·	9	2	5.8	0.6	4.1
Nürnberg	311	987.4	6	SW 26/30	●	992.3	3	SW 15/22	○	993.7	2	SSW 10/16	○	·	7	2	2.9	2	0.7
Ulm	480	993.4	5	SW 13/20	●	994.3	3	SSW 08/13	○	996.6	2	SW 08/12	○	·	6	1	3.1	gering	0.9
Augsburg	480	990.8	5	SW 30/40	●	993.4	3	WSW 10/15	○	995.8	3	SW 10/15	○	Flecken	6	2	3.2	0.4	0.1
München-Stadt	521	992.3	5	W 16/26	●	993.8	3	WSW 04/06	○	997.2	1	SSW 03/06	○	·	5	1	2.7	0.2	0.0
Passau	409	994.7	1	O 02/09	* ●	995.4	3	SW 02/02	●	998.0	1	still	○	1	4	1	1.4	1	0.0
Oberstdorf	810	996.6	1	SSW 06/08	·	996.4	1	S 02/05	* ●	1000.4	-4	S 05/06	○	13	9	-4	x	7	0.0
□ Zugspitze	2960	685.8	-10	W 46/52	* ●	684.0	-11	SO 14/16	∞ ○	686.5	-14	SSW 32/40	○	320	-7	-14	-10.6	9	0.0
Bad Tölz	654	989.6	5	W 12/14	●	994.7	4	W 10/12	○	999.0	-1	O 03/06	○	3	6	-1	x	1	0.0
□ Wendelstein	1735	802.2	-4	WNW 35/45	●	804.8	-4	W 10/12	○	805.7	-4	W 05/07	○	90	3	-5	x	11	0.0
Berchtesgaden	542	993.5	4	N 13	●	996.3	2	still	·	1000.2	0	still	∞ ○	1	4	0	x	8	0.0
Stockholm	10	988.9	3	SSO 07	·	989.5	1	S 06	●	981.5	1	OSO 05	* ●	·	·	·	·	·	·
Oslo	25	985.8	0	NNW 18	·	987.4	-2	N 24	·	986.0	-2	N 20	·	·	·	·	·	·	·
Kopenhagen	1	987.3	2	O 05	·	982.4	1	ONO 14	·	981.7	1	NW 10	·	·	·	·	·	·	·
Moskau	161	1014.0	-2	S 05	●	1015.3	-3	SSO 10	●	1017.2	-3	S 05	●	·	·	·	·	·	·
London	66	983.9	3	SSW 05	·	986.3	2	WNW 05	·	988.3	-1	WSW 05	○	·	·	·	·	·	·
Paris	46	990.1	6	SW 15	●	989.2	6	WSW 20	○	991.5	4	SSW 15	●	·	·	·	·	·	·
Wien	157	991.8	4	SSO 20	·	997.1	4	SSO 05	·	999.6	2	SSW 05	●	·	·	·	·	·	·
Rom	3	1005.2	13	S 13	●	1002.1	14	SSW 23	·	1003.7	12	S 05	·	·	·	·	·	·	·
Madrid	667	1010.5	11	W 10	○	1010.8	9	W 06	○	1003.8	7	W 15	●	·	·	·	·	·	·

Sonne	Aufgang	Untergang
	morgen	
Mittleuropäische Zeit		
Bad Kissingen	8 ¹²	16 ¹⁸
München	7 ⁵⁷	16 ²¹
Frankfurt	8 ¹⁷	16 ²³
Bremen	8 ³³	16 ⁰⁹

Bei der Windgeschwindigkeit gibt die erste Zahl das Mittel, die zweite das Maximum während der letzten 10 Minuten vor dem Beobachtungstermin an.

Messungen in der freien Atmosphäre

